Bella91

An (un)lucky collision

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Der erste Schnee war in Hogwarts gefallen. Einer freute sich besonders darüber-Draco. Doch dann rast Blaise ihm in seinen Schneemann...

Vorwort

Die Story hat drei verschiedene Versionen vom Ende. Die ersten beiden sind von mir, das letzte schrieb meine wundervolle und talentierte Freundin Cho17.

Inhaltsverzeichnis

1. Der erste Schnee
2. Ende-Version Schnee
3. Ende-Version Eis
4. Ende-Version Romantik

Der erste Schnee

Hogwarts war erfüllt von freudigen Rufen. Der erste Schnee war in der Nacht gefallen und hatte das ganze Schulgelände mit einer weißen Schicht bedeckt. Die Schüler bauten kleine Menschen aus dem weißen Niederschlag, die dank „Engorgio“ zu lebensgroßen Schneemännern und –frauen wurden.

Auf einem Hügel weit weg von den anderen baute ein Siebtklässler einen Mann aus Schnee. In seinem weiß-blonden Haar sah man die Schneeflocken nicht, weshalb seine Haare zu glitzern schienen. In seinen eisgrauen Augen glitzerte etwas anderes: Freude über ein paar unbeschwerte Stunden. Es war das erste Mal seit langem, dass Draco sich so glücklich und frei fühlte. Doch das Hochgefühl währte nicht lange:

In einem viel zu hohen Tempo raste Blaise auf seinem Besen genau in die Richtung von Draco's halbfertigem Schneemann. Doch bevor er noch bremsen konnte steckte Blaise auch schon mit dem Kopf in der Schneefigur.

„Hey, du Vollidiot! Hast du denn Tomaten auf den Augen, oder was?“, schrie Draco seinen besten Freund an.

„Sorry, das wollte ich nicht“, entgegnete Blaise, dessen ganzes Gesicht voller Schnee war,

„Ich konnte ja nicht ahnen, dass du da wie ein Erstklässler im Schnee spielst.“

Das war zu viel. Mit einem Satz warf sich Draco auf ihn. Mit Draco auf dem Bauch liegend konnte sich Blaise nicht aufrichten. Er versuchte es dennoch und so rollten beide immer von einer Seite auf die andere. Doch sie merkten nicht, wie sie sich dem Abhang näherten.

So rollten sie den Hügel hinab, wobei sie sich gegenseitig Schimpfwörter an den Kopf warfen. Solange bis sie unten ankamen und Draco nun unter Blaise lag.

In diesem Moment erstarrten beide und sahen sich lange und tief in die Augen. Draco war zuvor nie aufgefallen, wie blau Blaise' Augen waren. Trotzdem war es Blaise, der dem Blondem zu erst ein Kompliment machte:

„Wusstest du eigentlich, wie schön deine Augen sind?“, fragte er leise.

„Danke, deine sind aber auch atemberaubend.“, antwortete der unter ihm liegende mit einem Lächeln, das fast den Schnee unter ihm hätte wegschmelzen können.

Auf einmal hörten sie ein lautes Krachen über ihnen. Hagrid war auf einer vereisten Stelle ausgerutscht und gegen den Baum gedonnert, dessen Äste direkt über die zwei turtelnden Slytherins reichten.

Bevor sie reagieren konnten...

Ende-Version Schnee

...rutschte der Schnee vom Baum und begrub die Jungs unter einer dicken Schicht des weißen Pulvers.
Niemand merkte etwas.

Einige Stunden später fand Professor McGonagall die Jungs - aufeinanderliegend, lächelnd und erfroren.

Ende-Version Eis

...krachte ein riesiger Eiszapfen vom Baum und durchbohrte zu erst Blaise, dann Draco. Eine Sechstklässlerin wurde ungewollt Augenzeugin der Szene und schrie auf. Hagrid rannte zu der Stelle, auf die das Mädchen zeigte, und fand das jetzt im Tod vereinte Pärchen.

Ende-Version Romantik

Lob für diese Version bitte an Cho17

... wurden sie unter der Schneeschicht begraben. Prustend befreiten sie sich aus ihrer misslichen Lage und sprangen auf. Draco zog sofort seinen Zauberstab und trocknete seine Roben. Er sah seinen Freund wieder an. Dieser stand zitternd einige Meter von ihm entfernt und hatte die Arme um sich geschlungen.

„D-D-D-Draco, würde es dir v-v-v-vielleicht etwas ausmachen...“, stotterte er mit klappernden Zähnen.

Draco trat einen Schritt auf ihn zu, sodass sie sich wieder ganz nah waren.

„Ist dir etwa kalt Blaise? Ich glaube, das kann ich ändern...“, flüsterte er, bevor er sich vorbeugte und seine Lippen sanft auf die des anderen legte. Es dauerte einige Sekunden, doch langsam entspannte sich Blaise und ließ sich in die Berührung fallen. Trotzdem zitterte er noch unerbittlich, weshalb sich Draco endlich erbarmte und auch ihn mit einem Zauber trocknete, ohne jedoch dabei ihren Kuss zu lösen. Minutenlang küssten sie sich, bevor sie sich voneinander lösten und sich lächelnd in die Augen sahen.

„Tut mir leid mit deinem Schneemann.“, sagte Blaise leise und setzte seinen besten Hundeblick auf.

„Ich würde sagen, das war eine glückliche Fügung, findest du nicht?“, sagte Draco und strich zärtlich mit der Hand über Blaises Wange.

Der lächelte noch breiter und fing abermals Dracos Lippen zu einem liebevollen Kuss ein.